FUR NST. **IARZ** NG

HER EIN

F

F287 EUM 1 UHB 18er

wein Rifer. Core eife

Schöne rafte 5. mikas trafe 35,

a rampt.

heater brunt. Jan.

Schingingen liebe ingen liebe ingen liebe ing Cheinsen ing Schiners in House ing Court Andrews in Große in Groß Elbert. 1. 9.30 Ifba

eater. beuar. troll'm n St. Stäne n B. Ceff hibe havis for Sugar ree-handl Mannigs ard tri Richel ila Sichel dor Brus ge-Libent

od s like ongerte

Konseri La Jenberg Tranklass leus- vos alzer vos aus Die n Wagnen Czardas nan. umen van

izerte | onzerta. er, stids. stor. Uhr: ture von

quet ves chenpanto ertel'rino főser. E-moli vos Oper Dis Mozari. 2 v. Basi.

Der Dis - ron Donizett. Wemhauen der Oper Gounud. der Oper Hollinder

Helmuni Oper Dir

Miesbadener Canblatt.

Gerlog Langgaffe 21 "Logblettheus". Shafter-Balle geöffnet vom 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Boltidectanio: Frantfuri c. M. Rr. 7405.

Wöchentlich 2 Bejogs. Preis für beibe Angaben: Mf. 1.40 monatlich. Mf. 4.20 vierteffabrlich burch ben Berlag Langache II, ohne Beingerinden, Mf. 5.25 vierreschlichten der deurschen Bostonbalten, aus ichteftlich Beitefligeid. — Bezugap-Beleiflungen nehmen auherbem entgegen: in Miesbaben die Zweightelle Bismardring 19, sowie die Ausgabeitellen in allen Teilen der Stadt; in Biebeich: die bortigen Ausgabeitellen und in den benachdarten Landorten und im Abeingam die betreffenden Tagblau-Träger.

12 Ausgaben.

Mmelgen-Veels für die Zeite:
für derliche Metlamen; 2.160 i
bolter Muraelme unwerden
beibe Ausgaben die 16 Uch

Dun 8 Uhr morgens bie 6 Uhr abende, aufer Sonntage. Bofricedonto: Franffurt a. M. Nr. 7406. Angelgen-Treis für ble Jelle: 25 Big. für örtliche Anzeigen; 36 Big. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mt. für derliche Reflamen; 2.00 Mt. für auswärtige Keflamen. 20% Teuerungs-Junchlag. — Bet wieder holter Aufnahme unwerdenberter Anzeigen entbrechenber Radioh. — Anzeigen Annahme: Für beibe Ausgaben bis 18 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriebenen Tagen und Plägen wird keine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, In der Apoftellirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Litgem 6202 und 6203.

Mittwoch, 26. Februar 1919.

Abend: Ausgabe.

Mr. 88. . 67. Jahrgang.

Die Spartatusseuche. Die Lage in München.

Berlin, 25. Jebr. Zur Lage in München wird dem "Borwärts" berichtet: Es besteht noch völlige Doch son nung,
da aber die Garnison hinter dem Zentralrat steht und der
Stadtsommandant alle öffentlichen Gebäude hat besehen
lassen, hiden etwa geplante Butsche keine Auslicht auf Ersolg.
Der Belagerung Tant in no wird die Mittwoch, dem
Tage der Einäscherung Eisners, aufrecht erhalten bleiden.
Die Rachforschungen nach dem Ursprung des Attentats auf
Eisner haben Spuren ergeben, die darauf hindeuten, daß
hinter dem Attentäter ein Komplott von Männern aus
Adels- und Bourgeoisie-Kreisen sieht, das vielleicht den
Grasen Tro durch das Los zur Berühung des Rordes befrimmte. Es ist niche ausgeschlossen, das mit diesem Komplott
eine gede im nist volle Zeitelreihe in Zusammendang sieht; denn in der Racht vor dem Tode Eisners besanden
sich an vielen däusern der inneren Stadt gebeinnistvolle Ansichläge mit gleichloutenden, aber unversichnblichen Borten.
Solche Lettel, aber mit anderen Zeichen, wurden auch in der
heutigen Racht angellebt vorgesunden.

Bagerifche Truppen gegen die fpartatiftifche Räteregierung.

Minden, 25. Rebr Dier verlautet, bog fich bie baberifden Truppenfontingerte mit Aufnahme ber Narnisonen in Münden und Rurpberg gegen bie Rateregierung erflatt baben. Sie fertere in einem Zelegramm an ten Burgerausfduß Die Biebereinberufung bes Lantroges.

Dunden, 25. Gebr. Die Stadt bietet ein allgemein rubiges Bilb. Die Arbeit ift geftern frub wieber aufgenommen worben. Die Strafentatnen terfebren wieber. Der Belagerungsguftanb beficht noch fort.

Weimar, 25. Jebr. Noch Mittellungen ber baverischen Abgeordneten in den Wantelsängen der Kationalversammlung find im Betricke des 2. und 8. Armeeferpe, bespoders in Nürnberg, die Zwäände wieder ganz rubig gestdnet. Wan nimmt an, daß die Uninuben in Wänden nicht auf das Land übergreisen werden, im Gegentell, daß das Land dentick finne Vietnung ourch Sperrung der Lubren nach Wänden nicht erdnungsgemaß versorgen fann, feine lange Lebensbauer dat.

Die Biener Breffe über Cioner.

Die Wiener Bresse über Cioner.
Wien, 24. Jebr. In der Beurteilung Eisners besleißigt sich selbst die "Arbeiterzeitung" großer Sachlichseit. Sie verseungen nicht seine vielsachen Wandlungen und meint, eine große gegenrevolutionäre Bewegung babe ihn emporgetragen.
— Dagegen schreibt die christliche "Aeickspost", Eisner, sei ein Ahrann und sein Volksmann gewesen, den die stürmische Welle der Revolution emporgetragen habe, ein jüdischer Literat, der nirgends lange gut getan habe und nicht durch persönliche Eignung, sondern durch ein Glindstviel des Zufalls in Lapern and Kuder gesommen sei. Als Ministerprösident der daterischen Republik sei er mehr eine Karikaturgewesen als ein Volkstridun, der sich mit rückstalger Gewalt durch die Motilmachung der Strife gegen das Bollstum habe behaupten wollen. habe behaupten wollen.

Die Unruhen in Mannheim.

Die Unruhen in Mannheim.

Rarfdruhe, 24 gebr. Lu bejonders schweren Ausschreitungen tom es im Laube agefanguis. ro Jener ausbrach und der Tachlud einardischet warde. Im Gerichtsgedaude vourde außer den Aften auch Burcausendt auf lie Strofe gewossen und verbrannt. Auch aus dem Bezirkamt kurden Aften berausgedelt und auf Automodilen sertgeichesse. Auch auf Automodilen sertgeichesse. Die Echale im Ludenden der Departationen der der Litter eingnartiert sind, wurde von den Spartassten bestätzt zu 180er eingnartiert sind, wurde von den Spartassten besieht. In Schieheren Inder eingnartiert sind, wurde von den Spartassten vorden ber Ausschaft zu 180er eingnartiert sind, wurde von den Spartassten vorden vor der Bollschimme. Des bon den Spartassten wurde gestern früh von den Mehreitssiezialisten wieder genoommen. Bei duren am Kachmittag unternemmenen Berluch, die "Besteitunme" wieder zu beschwittag unternemmenen Berluch, die "Besteitunme" wieder zu beschwicken der der der Kanthassen seine Walden und die in enge wehre. Bei den Runkereitungen sellen einige Versonnen getätet bezw. verwinder werden sein. Auf de id de vergegriffen. In gendelsten verden sein wurden nicht übergegriffen. In getesters erstätten die Unathängigen, eine ab warten de Ausschlag auf Enuntag Valaten der Unathängigen, eine ab warten de Spartassten und Unabhängigen erstätten, um eine süben ist der Radit von Santienvorg zu lammenredieten, um eine süben ist der nicht er Dednung sint.

Spartasse verhindert die Stadtverordneten-

Spartafus verbindert die Stadtverordneten. mahlen in Diffeldorf.

wahlen in Disselbors.

Dusselbors, 24. Fetr. Die gestigen Stadiverordneten.
wehlen nutten durch das de wassnete Eingreisen den
Erartosisken gestört. Im Lause des Camstagadend der
langten bewossenker Manuer der einigen Roddvockanden die Orrauslangten bewossenker Manuer der einigen Roddvockanden die Orrauslangten bewossenker Andere konden Roddvockanden die Orrauslangten bewossenker Andere Kaden Roddvockanden das erste bei Andere Wedstein niche begernen ureden. Am gestrogen Abend erschienen mit Gewebren und Hontgrowe werden. Am gestrogen Abend erschienen mit Gewebren und Hontgrowen der Orrate, nahmen die
Meisten Wohlessen der kraden nich der Groote, nahmen die
Urnen und Wählerlichen an sich der broote, nahmen die eine Andere oder nachen sie in den Abeit die erst und die des ersten, wie einen der der Anders des siehest wurden die Erst ürs mund eter Tabilotale in allen Stadtteilen saht zu gleicher Zeit sosein, must angenommen werden, der
ich bierdeit um einen derher lesgelecten Klan der jehigen Rachtteilen saht zu gleichen Kinister des Innern siehe der Rachtbeder danteit. Die Korriemspotten Kasseldvort richtete, wie das
Lösselderier Toppelloit mestel, an den Ministerprässenen Scheldmann und en den preußischen Kinister des Innern Sield ein Zeite Komm, im dem sie ergen die gestigen Berondner dei den Stadtvorschnerkenwohlen protessierten und die Regierung deingend erlachten, umperschielt Mesnochmen zu ergreifen, um den him metlackten, umperschielt Ringsonden Dieselbors ein Erheit wie der

Fortfegung und Bericharfung bes Streits in Düffeldorf.

Düsselbors, 25. Kebr. Die Arbeiter wurden gestern morgen von bewassneten Spartakisten am Betreten der Betriebe verbindert. Die Spartasisten beschiosen die Kortset ung und die Berschärfung des Streiks und erklärten, den Bollungkrat abzusagen, wenn er nicht für eine Außaahlung der Streik unterstütung iorgen würde. Es wurde vorgeschlagen, die Bankguthaben der mit Streik überzogenen Kirmen zu beschlagandhmen. Die Spartakisten verdindern die Bassenabaabe.

Die Regierungstruppen im Induftriegebiet.

Die Regierungstruppen im Industriegebiet.

Münker, 24. Jebr. Das Generalsommando gibt bekannt, daß die Bedingungen des Generalsommandos in der vorgestrigen Konserenz von den Bertretern der Arbeitere und Soldatenräte, einschließlich Düsselderis, angenommen wirden. Die in der Besie berbreitete Rachricht, daß die Regierungstruppen zurüdgezogen werden sollen, wird dom Generalsommando des 7. Armeelords als unrichtig erstärt. Erst nach restoser Durchführung der gestellten Bedingungen werden die Regierungstruppen aus dem Industriepediet zurüdgezogen werden. Sine neue Konserenz sindet am 25. Februar statt, dis zu welchem Termin die Bedingungen durchgeschert sein müssen. turbgeführrt fein muffen.

Sterfrade, 25. Febr. Rach einer Melbung der "Sterfradec Bolfsztg." gelang es gestern morgen den Regierungstruppen, tie biesigen Spartasisten durch fühnen Sandstreich zu überrum peln. Dabei wurde ein Spartasiste und einer verwundet. Der Hauptsührer der Spartasisten, Thiele, wurde seisgenommen und dabei von der Bolfsmenge übel zugerichtet. Zahlreiche Gewehre und Munitien wurden erbeutet.

Berhinderter Spartafiftenputich in Berlin.

Berlin, 25. Jebr. Die Spartakisten wollten gestern die Arbeiterschaft von Eros.-Perlin zu einem Streif und einer De manstration bringen, wodurch die spartakistischen Treibereien im Aubegediet gutgebeisen werden sollten. Die Groß-Perliner Arbeiterschaft dat diesen Treibereien eine Absiehr erteilt. In allen Betrieben wurde weitergearbeitet und bat sich nirgends eine Spur von Ersolg der spartakistischen Aastation gestigt. Agitation gegeigt.

Raterepublifen in Gachien und Diterreich?

Dresden, 25. Bebr. Sier laufen Gerüchte um von der bevorstehen-ben Vrollamation ber Rate-Republit Cachfen. Sie find aber mit Berficht aufzunelmen. Wien, 25 gebr Sier fied Gerüchte im Umlauf, baf die sozialistische Republit verfündet werden würde.

Bermenbung bon Regierungetruppen in ber neutralen Bonc.

Paris, 28. Febr. Maricall Foch hat die Berwendung bon beutschen Regierungstruppen in der neutralen Zone bon Köln bis honnef gur Unterdrüdung der Unruhen gestattet.

Streif im mittelbeutiden Brauntohlenrevier.

Dalle a. b. S., 24. Febr. In einer Berjammlung der Bernleute des mittelbeutichen Brauntoblen-Bergbaues in Salle wurde gestern trop des Einsprucks der Bertreter des Zeiher und Maufelwiber Bezirls der all gemeine Aussitand befchlossen. Er foll, wie verlautet, heute schon beginnen.

Die erften Lebensmittel für Deutschland.

Berlin, 25. Nebr. Zu den Meldungen der Bariser Mötter, daß 30000 Tonnen Sved und 5000 Tonnen fonden iserte Mild nach Deutschland unterwegs seien, erfährt die "Deutsche Allgemeine Zeitung", daß ursprünglich beabsichtigt war, diese Deutschland augedachte Menge aus den en gliichen, in Rotterdam lagernden Beständen au antnehmen. Inawischen sind aber in Rotterdam tatiächlich awei für Deutschland bestimmte Leben mit tell dam pier eingestraffen. Es ftimmte Leben 8 mit telda and fer einactroffen. Es find bereits Berbondlungen im Gange, diese für die Be-völkerung sicheraustellen. Dazu besteht um so mehr Aus-sicht, als diese Lebensmittel mit Gold und Devisen geanbit werden fonnen.

Die Renorganisation des auswärtigen Dienftes.

Berlin, 24. Rebt. Graf Brodborff - Ranhau mirb in ten nöchsten Tagen mit feinem Ministerium nech Berlin überfiedeln. Die Grunde Der überfiedelung find rein technischen Urfprungs. Der Reichsminister bes Außern bucfte nischen Ursprungs. Der Reidsmittler des auswärtigen nummehr sofort mit der Renorganisierung des auswärtigen Diensted beginnen. Der Ansang ist dereits gemacht. Unterstautösekreitär Toe pier dat in den lebten Tagen bereits ein arches Reinemachen bornenommen. Els deutsche Beamte in Bern murden ihrer Amter enthoden. Wie wir ersahren, wird Unterstaatssekreitär Tageber in den nächsten Tagen nuch ten nördlichen Ländern reisen, um unter dem dortigen deutschen Resandischenkangen Andervongen zu ichaffen. ichen Gefanbtichaftsperfonal Anberungen gu ichaffen.

Die Erfaffung bes Reichsqutes.

Berlin, 23. Febr. Bei ber Nationalbersammlung ist folgende Kesselution eingegangen: Die Nationalbersammlung wolle beschließen, die Näteregierung zu ersuchen, die Heine was der die gentlichen die Serausgabe bon Reichsgut an die zuftändigen Siellen, insbesondere das Reichsverweriungsamt, zu gewährleisten und jeden underechtigten Eingriff in das Neichsgut zu leisten und jeten unberechtigten Eingriff in das Reichsgur zu berhindern, auch die Urheben folder Eingriffe und die Sehler

gur Rechenschaft zu ziehen. Diese Resolution entspricht ben Darlegungen bes Reichsministers der Ainanzen in seiner Rede, mit der er die Areditvorlage begründete. Man tann an-nehmen, daß die Resolution enisprechend den Bünschen der Rationalversammlung in fürzester Zeit zur Grundlage gesetz-gebender Rahnahmen gemacht werden wird.

Stadtverordnetenwahlen.

Berlin, 25. Jebr. Rach ben bisher vorliegenden Wahleroednissen dursten die beiden sozialistischen Barteien je 47 Site, die Demokraten 20 und die verbundenen Listen der Deutsch-Mationalen, der Deutschen Volkspartei und des Zentrums zusammen 30 Site errungen baben.

Dannover, 24. Febr. Rach den gesteigen Gemeindewahleit in der Stadt han nober verteilen sich die Sibe auf die einzelnen Barteien wie folgt: Mehrbeitssozialisten 35, Unabbängige 2, Gastwirte und Gemerbetreibende 6, Angestellte 2, Demofraten 8, hannoversche Bartei und Zentrum 20, Gastmirte 1, Burgerband 9.

Bochum, 25. Febr. Die Gemeindewahlen in Banne, Battenscheid, Leithen und Höntrop erbrachten für die Mehrheitssozialisten einen Stimmenrückgang. Die Bolen erhielten dort 12 Mandate, während das Zentrum 10, tie Rehrbeitssozialisten und die Teutsche Bolfspartei je 8, bie Demofraten 3 Manbate erhielten.

Die Braunichweigifche Regierung.

Beaunschweig, 23. Jebr. In der Sitzung der Landesverjammlung wurde die Regierung neu desset. Sie besteht nach wie vor aus acht Volkskammisiaren, die je zur Pälfte
von Unabhängigen und Rechtssozialisten gestellt werden, darunter von den Unabhängigen der bisherige Volkskammisiar
Oerterer, von den Rechtssozialisten Antrid und Dr.
Jasper. Die Bahl der Borsibenden wird den Bolksbaugstragten selbst überlassen, ebenso die Verteilung der Geschäfte
untereinander.

Die Oldenburger Landesverfammlung.

Olbenburg, 25. gebr. In Cldenburg (Lübed und Birfen-feld) wurden gestern zur Landesbersammlung 12 Sozial-bemofraten, 12 Deutsch-Demofraten, 10 Abgeordnete des Zentrums und 5 der Bollspartei gewählt.

Sindenburg.Scheidemann.

Berlin, 28. Febr. Bie berlautet, bereitet die Reickstegierung die Beröffentlich ung einiger auf den Abschlich des ersten Waffenstilltandes bezügliche Aften fich de ror und beabsichtiat demgemäh nicht, in die Erörterungen, die durch ten Brief des Generalfeldmarichalls v. hindenburg an den Keicksministerpräsidenten Scheidemann angeregt wordes sind, wetter einzugreisen.

Der Anichlug Deutsch. Diterreichs an bas Reich.

Bien, 24. Bebr. Ciaatofefretar Bauer reifte geftern abend nuch Beimar, begleitet bom Minifterialrat Gartner bom Staatsamt bes Augern, Staaterat Riebel bom Staats. amt für Banbel und Cherfinangrat Batouer.

"Demofratische Freiheit und Simultanschulzwang".

Aus der demokratischen Barkei wird und geschrieben:

Das hiesige Lentrumsblott hat sich den Scherz geleister und ein Preisansschreiber von 500 M. ausgeseht für die deutschehrotratische Barkei, wenn ihm bewiesen würde, das sich demokratische Breiheit mit Simultanschulzwang vereinigen lasse. Wir denken nicht daran, den Preis zu gewinnen und den Berlog um dischone blave Lappen zu kränken. Angebärige einer einneschworenen politischen Kantessionspartet als Preisrichterkellegium werden den Preis niemals verteilen. Es märe nicht einmal nötig gewesen, die 500 M. bei dem Berlog zu dependenen" (hinterlegen). Der Preis wird so wenn gansgezahlt, als wenn eine andere Partei dem Rentrum die Preisausgabe stellte, nachzuweisen, daß das Bentrum leine Konkessingabe stellte, nachzuweisen, daß das Bentrum leine Konkessingabe stellte, nachzuweisen, daß das Bentrum leine Konkessingabe stellte, nachzuweisen, daß das Bentrum den Kreisausgabe stellte, nachzuweisen, daß das Bentrum den Konkessingaben sieden, daß das Bentrum als die für Katholiken einzig mögliche Bartei verkündigt wird, und ein Katholik, der anders als Bentrum wählt, für anrückig gilt.

Aber warum soll man nicht einmal auf einen Scherz ein-Mus ber bemofratifchen Bartei wird uns gefchrieben:

wählt, für unrüchig gilt.

Aber warum soll man nicht einmal auf einen Scherz eingeben und ein Plauderkünden zum Zenster hinaus balten mit der demokratischen Stiesischenfer. dem neuerdings so demokratischen Zentrum, das aber durch den Mörtel der Acnsessischen Zentrum wir nachausichen Demokratischen für unsere Simultanschule sind? Wir müssen durch der kodden klügel noch dei sich abem für unsere Simultanschule sind? Wir müssen durch der noch, mit einem geschichtlichen Rüchtlich deginnen. Die nassanische Simultanschule die und sein der des habert Jahren eingebürgert. Sie ist ein Kind einer Zeit, die Elaubens- und Gewissert, die Simultanschule einrichten zu müssen. Damals konnte der fatholische Etadtpiarrer Roth den Küdesseim im Austrag der Landestegierung ein Gutsechten ausarbeiten, das am driftlichen Gesamicharaster der Schule zwar seitstellt, aber um den Konsessischung ein Gutsechten ausarbeiten, das den Kehrplan war. Er war ein guter Katholis, was daraus zu schließen ist, das er als Demsapitular in Limburg stard. Wan aung dann nicht so weit, aber man glaudie damals den Konsessionalissuns endgültig überwunden zu haben. Es war die Zeit der Ausstätung, guten und schlachten Angedenkens. Die religiöse Gigenart wurde auf Grund der gemeinchristlichen Grundlage berwischt. Heute betonen

die Riechen umgelehrt ihre fonfessionelle Sonberart, oft mehr

die Kirchen umgelehrt ihre konsessionelle Sonderart, oft mehr als gut ist für das Ganze.

Plan sieht also, wir sind durchaus nicht verständnissos gegenüber dem Wert des Konsessionellen. Eigenartigseit ist in unserer alles verslachenden Zeit durchaus ein Gut, das der Bslege wert ist. In diesem Sinne sehen wir es sogar als eine Vereicherung an — eine Kehrseite unserer so schweren erdichen Belosung mit dem konsessionellen Zwiespalt —, das wir das Eberstendum in zwei daraltervollen Eigenarten unter uns zur Bsut georacht haden. Beide sind deinnich einander manden Dans schuldig. Wir denken nicht daran, einem bodenständigen religiösen Katholizismus zu nose zu treten durch unsere Simultunschule. Es ist auch gar leine Escahr. Das katholische Auge ist so wassom — nicht wahr, Derr Stadtschulzunt? —, das mander edangelische Lehrer, wenn er nur seine Made haden wollte, lieder in einer reinen Konsessichule unterrichtete. Od's umgesehrt auch vorlammt? Denkbar wöre es. Die latholische Konsession ist aber sedensalls erduster und wegen ihrer Einspräche gesuckteter. Sie ist als beines wegs zu surz gesommen in unserer Simultanschule. Es ist is auch nicht so der uns, das die Lehrerstellen wahllos mit evengelischen oder katholischen Bewerbern besehr würden. Wir haden Verüsslichten den Eruchteil eines Krozenis ausgeverfrene Verüsslichtigung, übrigens auch ein recht wertholler demokratischer Einndicht!

demokratischer Grundigung. norsgens auch ein kein vertebente bemokratischer Grundigh!

Bir denken also nicht deran, dem kassolischen oder edange-lischen Ledrer eine interkonsessionelle Knochenerweichung guzu-muten. Bir wollen keinen allgemeinen Mischmasch-Keli-grondunterricht. Der Neligionsunierricht soll konsessionell er-beilt werden im Kahmen der Schule und im Sinn der Krische und nicht verdeängt durch einen wässerigen Moralunterricht. Bir sind gar nicht so schlimm, wir nassausichen Demokraten! Aber wir wissen siehen serestrie Gevatterin, Sie wünschen, den wir aum Vern der Breiskroge kommen, zu dem Kardinal-

bog wir gum Rern ber Breisfrage fommen, ju bem Rarbinal-puntt ber Freibeit. Und nun Simulianschul zwang! Dier fieht's bid gebrudt wie bei Ihnen.

Da muffen wir uns wohl einmal gunachft grundfahlich Da müssen wir uns wohl einmal zunächst grundsählich unterhalten über das Berhältnis von Freiheit und Jwang in staatsdürgerlichen Einrichtungen. Ber Ihnen bedeutet doch arch sicherlich Freiheit nicht — das einer mochen kann, was er will. Daheim in seinen vier Wänden kann einer seine Stühle auf den Tisch nellen oder sich auf den Kopf; niemand hat ihm darein zu reden. Aber in öffentlichen Angelegenbeiten kommt man ohne Iwang und Freiheitsbeschränkung nicht aus. Selbstwerständlichk Freiheit in der Glaubensauffoslung z. B. sit demokratisch. Wie verträgt sich die katholische Demokratie mit solchem Iwang? Das wäre wieder eine Breiskrage.

Breisfrage. So wollen Sie dech auch nicht den Schulzvang grundsätzlich ausbeden im Namen Ihrer demokratischen Freiheit? Sollen wir hierin den Weschülern das Selbsibestimmungsrecht geben? Dann sehlte noch das Selbsibestimmungsrecht der Sänglinge. Selbsi den Eltern können wir die willkürliche Preiheit nicht gestatten, wenn sie ihre Kinder als Analphadeten wollten aufwachsen lassen. Schulzvang! Es hat dei den Kindern nämlich noch ein anderer mitzureden, der Staat!

Und damit sind wir wirflich am Rernpunkt unserer Auseinandersehung angelangt. Bel dem rechten Berhältnis von Freiheit und Imang redet das stackliche Interesse mit. Auch für uns Demokraten. Die Eltern haben nicht das alleinige Recht an die Kinder. Die Kinder gehören auch dem Stoat. Wie derlangte sonst der Stoat mit Recht von den Estoat. Wie derlangte sonst der Stoat mit Recht von den Estoat. Wie derlangte sonst die in den Tod? auch dem Staat. Wie verlangte sonst der Staat mit Kacht von den Fitern die Andlieferung ihrer Kinder dis in den Tod? Wir dezneiseln aber in unserer Simultanschulfrage, daß es das treibende Intereste der Eliern ist, das mit dem einwandstrei lathalischen Religionsunterricht in seinem konsessen einwandstrei lathalischen Religionsunterricht in seinem konsessen das funsessionellen Bedürfnis nicht besteichigt wäre. Da stedt die Kirche dahinter, die das kanfessionelle Wement ausnühen mochte zur Racht er weiter ung auf Kesten des Staats. Das Konsessionelle spielt in der lathelischen Kirche eine andere Rolle als in der evangelischen In der katholischen Glaulensischelt. Wie weit ist die konsessionelle Absperrung der verschieden gläubigen Volksteile schon diese langebehnt werden, die in die einzelnen Berusaarten! Soll diese lonfessionelle Absperrung der verschieden Perusaarten! Soll diese konsessionelle Absperrung der verschieden Verusaarten! Soll diese konsessionen die in die den Elstern aus die Edusdans ausgedehnt werden. Dien Mein! Den Eltern soll hie Kacht werden, oder in den Geengen des Etaatsweckles. Wir sind doch ein Volkste werden, der in der Mein! Den Eltern soll hie Kind ern aussommen? Wan lasse Etaatsweckles. Wir sind doch ein Volkste werden, der in da nie und aussommen? Wan lasse ersehellen wir und nicht in einer Zeit, wo der dübertriedene Konsessionatismus die die Verschaft des unselwen Bartifularischen Republis. Der Staat zahlt die Zecket

Picon über Wiedergutmachungs. und Friedensfragen.

Baris, 24. Jebr. Rach einer habasmelbung erflätte Minifter Bichon bei einem Empfang ausländifcher Journaliften hinfichtlich ber Frage ber Biebergut mach ungen: Seiner Anficht nach fei die Sauptfache, ein Abereinfommen ache, ein Abereinfommen ber Alliierten fiber bie bon Deutschland in bar und natura ber Alliierten über die von Deutschland in dar und natura zu fordernde Gesamflumme zu erzielen. Diese Verteilung auf die Alliierten würde leicht vor sich geben. Einige von den Staaten, aus denen sich Ofterreich zusammensehte, vor allem die Slowalen, seien bereit, sich an der Schufd zu beteiligen, aber mir an derzenigen aus der Zeit vor dem kriege. Andere Stacten lehnten jede Teilnahme ab. Hinsichtlich des vorausssichtlichen Zeit punktes des Kriedenssschlach die vorausssichtlichen Zeit punktes des Kriedenssschlach alles tue, um die Lösung der Ormbifragen zu beschlennigen. Kräsdent Wisson, das dem Kriedensprässent Wisson, das es möglich sein verde, die Kriedensprässininarien in der ersten Rechtssifte, vielleicht schon früher, zu unterzeichnen. Der neue Bakfen filt sit fan de vertrag werde wahrscheinersten Maibalike, vielkeicht schon früher, zu unterzeichnen. Der neue Bakken it ill fiand övertrag werde wahrscheinlich tie endaültigen militärischen Bedingungen enthalten. Augenblidsich bandle es sich nur darum, den Bosseustüllkand mit Deutschland zu erneuern, aber die militärischen Sacherständigen seien aufgesoebert worden, den Entwurf eines endgültigen Wassenstüllkandes mit Ofterreich zu prüsen. Die Frage einer Versenkung der deutsschen Alotte werde don der Konserenz nicht erörtert, aber ben Narinesachverständigen behandelt.

Beneral Liman von Sanders im türfifchen Antlage. suftanb?

Bern, 23. Febr. Der "Temps" melbet ans Konftantinobel: General Liman b. Sanbers wutbe in Anflage zu it and berfeht, weil er mahrend des Krieges bei
ben armenischen und sprischen Massalers eine führende Rolle
gespielt babe. Auch gegen verschiedene türlische Beamte soll
in der gleichen Sache Anklage erhoben werben.

Das ruffifche Broblem.

Amsterbam, 23. Jebr. Die "Daily Rews" melbet, bag ber Oberste Kriegsrat ber Alliierten bie Absicht habe, ben ber-fchiedenen Parteien in Rugland eine neus Ginlabung

pur Abkaltung einer Konferenz zu schisten. Wenn auch diese Einladung erfolglos bleibe, dann werde eine Kommission den militärlichen Sachverständigen ernannt werden, um zu untersuchen, wie viel Truppen für eine Ezpedition nach Außland benötigt werden. England sei nicht gegen eine solche Kommission, werde sich aber an der Expedition ebensowenig beteiligen wie die Bereinigten Staaten.

Die Rampflage im Often.

Liban, 23. Febr. Lettische Front: Der Tag berlief ruhig. Dem feindlichen Artilleriefenerer bei Schrunden am Kachmittag des 23. Februar folgte fein Angriff. Nachträg-lich werden vom 21. Februar Erlundungsvorstöße gegen Tristhst und Reser gemeldet, bei denen dem Gegner schwere Berluste zugesägt wurden. Bei Tristhst wurden 35 Tote ge-gählt; eigene Berluste 1 Toter, 7 Berwundete und 4 Bermiste, dannter ein Officier darunter ein Offigier.

Aus bem Cowjet-Rugland.

Abln, 26. Febr. Die Opposition gegen die Bolschewisten in Aufland scheint zu weichen. In Rostau wurde eine anti-bolschemistische Berschwörung entbedt. Die bekannte Revolutienärin Spiridonowna wurde als Mitanstifterin berbattet. In Aufleiten als baftet. In Betersburg freitten 60 000 Arbeiter als Rroteft gegen bie Fortsebung bes Burgerkrieges und für die Biederberftellung des freien Sandels.

Gin Meberfall auf Lenin.

Selfingfors, 25. Febr. Lenin wurde fürzlich, als er durch die Straßen von Moskau fuhr, von Matrosen beraubt, die von Betersburg gesommen waren. Der sibersall geickab bei Tage im Bentrum der Stadt. Man zog Lenin den Mantel aus, raubte ihm seine Brieftasche und den Krustwagen. Die Matrosen wurden an demielben Tage, als sie den Berluch machten, die Kasse des Bahnhofs von Nikola zu berauben, erichalien fchoffen.

Das Befinden Clemenceaus.

Paris, 95. febr. Miniftertröftent Clemenzeau foll fich au her Gefahr befinden Mittuod ober Donnerstag wird er borausfictlich unter Leckachtung aber Borlichtsmafnahmen wieder im Minifterium erscheinen und bas Grafitrum übernehmen.

Bilfons Anfunft in Amerifa.

Bofton, 25. Febr Bie Reuter melbet, ift Bilfon bier ange-tommen. Bu feinen Stren ift in Boften ein grober Empfang borbe-

Ermordung des Emirs von Afghanistan.

London, 25. Tebr. Aus Kabul ist eine Rachricht über den Tod des Emirs von Afghanistan eingetroffen. Einzelbeiten sehlen noch aber es scheint, daß der Emir in früher Morgenstunde des 20. Februar im Lager von Laghman i ber fallen und erichoisen wurde. Nach den bisherigen Berichten wurde der Mörder verhaften vonden under Andreweisen Berichten wurde der Mörder verhaften von

Wiesbadener Nachrichten.

Franenarbeit.

Franenarbeit.

Bu diesem Thema schreibt uns eine Leserin solgende wollmeinende Sähe: Der deutschen Frou, welche in Rr. 77 dieser Zeitung unter otigem Titel der Rücklehr in häusliche Beruse dos rechte Wert geredet dat, möchte ich mich unter allen Umständen anschließen. Es entsteht zunächt die Kroge, woher kommt der Raugelan Es entsteht zunächt die Kroge, woher kommt der Raugelan den Dausderschaft die Kroge, woher kommt der Raugelanden. in den als natürlich bezeich neien Berus zu treten bezw. zurückzusehren? Ist es allein das Bestreben, möglicht viel zu verdienen umd bierbei nach der Art des Beruse nicht zu fragen, ist es die Unerschrenbeit oder Untsichtigkeit mancher, die sich nicht berangetraut, oder ist es die Lust noch bequemerem, ungedundenerem Leben, alder vielschaft in fremdem Dause zuläst? Das sind sicher vielschaft die Eründe, aber sie fallen nicht dauernd in die Wagsichale. Die ersteren kommen wohl von selbst, wern sich in anderen Verusen nicht genügend Arbeitsmöglichseit findet, die zweiten Reugen nicht genügend Arbeitsmöglichseit findet, die zweiten much das Leben erst in die Säule nehmen, um sie zu sehren, das man eben in den meisten Fällen ar beit en muß, um zu elsen.

lehren, doch man eben in den meinen Fallen ar verten mugum zu effen.
Dann ober auch ein Wort an die Haus frauen, um
diesenigen heronguziesen, die aus einem anderen Grund als
den vorgenannten dem häuslichen Beruf fern Ueiden. Man
komme den Nädchen so weit als möglich entgegen, man sehe in
thr nicht nur eine Arkeitsgehilfin, sondern auch die Hausgenossin, die die Pflichten und Alltagssorgen der Daustrau mittrogen soll, und bedandele sie dementsprechend,
nomentlich hinsichtlich des Essens, des Schlassens dezw. ihrer Aufenthaltsräume und gönne ihr noch langer Tagesarbeit den Feierabend und den Sonntog, oder wenn das aus irgend welchen geschöftlichen oder samiliären Gründen nicht möglich ist, einen freien Tag in der Boche. Denn gerade jeht, mo Gunderie Franzen die ursprünglich einen anderen Beg der sich hatten, fremder Leute Bret effen muffen, wird man manches feinfuhlige und wahrhaft gebilbete Madden in dienender Stelle finben. Liebe Sausfrau, laß es gewahr werben, bah "bienen muffen" nicht gleichbebeutend tit mit "gering geschäht"

"dienen müssen" nicht gleichbebeutend sit mit "gering geschapt oder gar "erniedrigt werden".

In großen danisern, no mehrere Dienstdoten sind, bilden diese ja gewissermaden eine Familie für sich. Dier beiht es, ein Auge auf diese Gemeinschaft zu baben und zum Glick und zur Zufriedendeit beizutragen. Manche Krau wird zeitlebens seine andere Kamilie baben als eine solche. Beige man diesen weriger glücklichen Schwestern, die durch irgend welche Errignisse ihres notürlichen Beruft, Krau und Muiter zu werden, beraubt sind und nie ein eigenes Deim besthen werden, den Reichtum seines Lerzens. Umfast mit eurer Mütterlicheit, liebe Kausstrauen, auch den geringen Dienstdoten und

ben, ben Reichtum seines Lerzens. Umfast mit eurer Mütter-lickseit, liebe Pausfrauen, auch den geringen Diensthofen und seid ein seuchtendes Berdild jenen Frauen, die noch einen Hausstand gründen werten. Seid Rübrerin, schreitet voran auf dem Weg zu den Höhen, wo das zukünstige Deutschland seine Frauen finden soll.

Se gibt eine Reihe von Beispielen, in denen Dienst-botinnen des Segens eines guten Hauses teilhaftig geworden sind, und wo sie eine dauernde glückliche heimstätte gefunden haben, wan könnte leider auch von Hausen kaufen, die mehr einem Aautenschlag gleicher als einem Hauskalt, wo alles in guter Ordnung und zur Zufriedenheit sämtlicher Beteiligter der sich geht. Das würde indes zu weit führen; es sei zum Schlus nur noch allen Mädchen und Frauen ans Derz ver sich gebt. Dos wurde indes zu weit subren; es sei zum Schluß nur noch allen Mädchen und Frauen ans herz gelegt, doß, wenn man sie als Hausaenossin in dem hier angedeuteien Sinne aufwimmt, sie sich besien auch würdig zeigen. Dient, ihr Mädchen und Frauen, um die helmstätte, die man euch dieteil Wir werden alle, ob hoch oder niedrig, ob Hausfrau oder "Dieusimädchen", seilhoben am endgültigen Niedergang oder an einem neuen Aussieg unseres Volles. Man sei sich des Ernstes der Zeit bewußt und gebe allzeits

fein Bestes. Der Gogen ober Unsegen, ber in ber Stille von uns allen ausgeht, kann zum Auben ober Berberben ber gangen Nation wirken.

— Tobesfall. Mufikalienhändler Stadtverordneter Deine rich Wolff starb am Montog insolge eines Derzleidens. Der Berstordene war eine bekannte Versönlichkeit dier und zeigte auf den verschiedensten Gebieten des kommunalen und vollfischen Lebens großes Interesse und dankenswerte Ardrizzischen Lebens großes Interesse und dankenswerte Ardrizzischen Verschießeit. Er war insbesondere eifriges Mitglied der frühren Portschriftlichen Bollspartei und wurde im Jahre 1907 als einer ihrer Kandidoten der zweiten Rasse in die Stadtsberordneten-Versammlung gewählt, der er seit dieser Zeit un unterbrochen angehört. Auch im Turmwesen spielte der Bezistordene jodrzehntelang eine große Molle; so war er 80 Jahre erster Vorsihender der "Aurngesellskaft" und die dort wenigen Jahren auch Vorsihender des "Aurngans Wiesbaden".

— Reise und Verkert. Die Bitssport Danurser der Bessellschaft ? ee. Tobesfall. Mufitalienbantler Stabtverorbneter Dein.

Sip

B

3-

Sing of

Stp.

fau fire Lei

Zel

— Reise und Bertehr. Die Blissinger Dampfer der Zesellschaft Zeselland berkehren gesichen tem Kontinent und England, und ihrer nach solgendem Faktriam Ven Blissingen nach Geaoesend jeden Lewisch und Freitag, wergens jede ab Ilizingen, Ankunit in Gravesend ungefähr 5 Uhr nachmittags Von Eravesend nach Blissingen jeden Tienstag Tonnerstag und Samstag, ungefähr 5 Uhr vermittags ale Eravesend, Antunit in Bishingen 3.30 Uhr nachmittags, im Anfalus en den Aus andmittags ab Ilissingen Anstunft und Hodeldeine im Kafiage und Reiseburean Born und Echotter seis, Westladen, Kafianer Sol, Teiephon Kr. 630.

— Brepkische Eildentiche Alessenlaterie. Die Franzerung

- Prentifd-Subdentide Alaffenloiterie. Die Erneuerung ber 2ofe gur 3 Riaffe bat bie Mittwoch, ben 5. Mars, gu erfolgen,

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

wc. Biebrich, 25. febr. Bei ter Polizei melbete sich vorgeben ein Diensimälchen aus Frankfurt als obdachlos, welches von einem Arbeiter aus Siebrich in einem Arbeiterzug nach bier burches son einem Arbeiter aus Siebrich in einem Arbeiterzug nach bier burches sonnt beinem Kameroden war und nachdem es einige Loge mit dem Mann und seinen Kameroden bier terlebt hatte sich hillios selbst überlader werden war. Es wuste der Kemmandantur übergeben werden. In der Aulterstraße enthand tieser Tage ein Sinden den der nechten welcher einigen Edaden anrichtete. In um mon es ung einem umgärnten Earten in der Racht zum 16. d. U. ein blau-grau gestrichener Hauftarren, nelcher auf den Seiten biertern der Buchieben Du S. trögt, gestehlen, auf den Kheindahnhof ein grieberes Cuantum druseils. Der Täter, wurde einmittelt.

Sport.

Buhball. Die Mannschaften bes Sportvereins Wiesboben naren am Fonntag mit gresem Erfolg auf dem Spielfelde tätig Die erste gekann in Weisenau gegen den bekannten Gerein sa Resembente mit der hoben Terzod 1850. Die zweite konnte geget die in häusser Ausbellung behende zweite der Spielvereinigung Wiesbaden mit 10:3 erselgereich sein und machte damit dem Berlin des Borspiels wieder wortt. — Am Antword, spielt auf dem Plage an der Franksung ergen eine solche der Ekerrealschafte Vielrich. Und 21/4 Ude.

sogen eine joige der Leerrealfdule viederich. Anjang 21/2 Udr.

* Schach. Am Camstog begann in Berlin ein internationaler Echachvetisamps. Leilniedmer find: Anchard Reti, der fürzild auf tem Turnier zu Kaschau den ersten Preis errang, der Grech-menster R Spielmann, die beiden sehr starfen tussischen Weider Bogoljusoften Artieceb unterbrochenen internationalen Aumat zun Mornieim 1914 erspigreich mitgespielt und sind seitbem u Deutschand geklieben gu Mannheim 1914 Deutschland geblieben

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

* Erköhung der Bankengebühren. Aus Berlin melde ein Drahthericht. Wegen der Erböhung der Gebührensätes im Bankgeschäft ist von der Stempelvereinigung auch in Erwägung gezogen worden, die bisher gebührenfreite Leistungen, wie Eirlösung der Kupons, Aufbewahrung w. Wertpapieren, mit Gebühren zu belegen. Ferner ist eine Erhöhung der sehr geringen Gebühren für Scheckkonto us eine Heraußetzung der Provisionen im Effektenverkehr Anssicht genommen Außerdem soll für festes Geld auf drei Monate ein einheitlicher Zinssatz von 3% Prog. festerstellt werden

drei Monate ein einheitlicher Zinssatz von 3% Proz. fesizestellt werden

Preväische Boden-Credit-Aktienbank. Das Institt das Ende 1918 auf 50 Jehre seines Bestehens zurückblicket kennte, teilt im Geschäftsbericht mit, daß das sonst befriedigende Ergebois in letzten Vierteliahr durch den Kurrückgang der Effekten beeinträchtigt wurde. Den vereinnahmten Ilvpothekenzinsen von 19 517 682 M. (19 883 608 M. stehen Pfradbriefzinsen von 16 268 717 M. (16 298 208 M. segenüber. Die Abschreibungen für Kursverlust betrucs 370 682 M. (0). Einschließlich des Vortrages von 171 651 M. (wie i. V.) ergab sich ein Beinzewinn von 3 406 034 M. (8 553 006 M.), aus dem wieder 7 Proz. Dividende verteil werden sollen. Der Pfandtriefumlauf hat sich vor 419 577 400 M. auf 416 696 550 M. verringert, ebenso sind die freien Hypotheken auf 426 462 609 M. (431 844 066 M.) und die freien Hypotheken auf 11 892 322 M. (12 122 176 M.) unfückgegangen.

Industrie und Handel.

"Gerb- und Faibstoffwerke Renner u. Co., A.G. is Hamburg Die Gesellschaft schlägt in 1918 eine Dividends von 18 Proz. (i. V. 16 Proz.) vor. *Keine Ansbeute. Die Gewerkschaft Kaiser. grube zu Gersdorf verfeilt für 1918 keine Ausbeule (i. V. 70 M. für den Kux).

Marktberichte.

Marktberichte.

** Der Preisabhan auf dem holländischen Tabakmark.

Aus Amsterdam wird berichtet: Die durch die Expersioekung verurssichte schwierige Lave der holländische Zigerren-Industrie hat in den diesmaligen Distributions-Versieizerungen für die mit N.O. T.-Klausel belegten Rohtabaksorten einen starken Preisdruck verursacht. Namellich für Sunantra-Deckhlatt ist die Kauflust stark verflantige für Sunantra-Deckhlatt ist die Kauflust stark verflantige für Sunantra-Deckhlatt ist die Kauflust stark verflantige für für Sunantra-Deckhlatt ist die Kauflust stark verflantige für Schaft die Hauptmasse auf Mindestpreisen von 4 bis 6 fül für 1918 10 bis 20 Gld.) liegen blieb. Ebenso zing Javatumblatt von 8 bis 9 Gld. in 1918 auf 5 Gld. zurück. Für Einlage erhielt sich regerer Begehr auf 180 bis 250 Cureen 1918 bis 300 Cents für Losgut. Schneidenut schrift mit 500 Zts. in fartigen Madura bezahlt, verhältnismille am besten ab. — Die assoziierten Mächte haben das für de holländischen Figenverbrauch aus der Weltrationierung 19 lissige Rohtsbakquantum von 22 000 auf 23 000 Tonnen Raingewicht erhöht.

Schiffs - Nachrichten.

General-Agenton: Reisebursan Born & Schottenfels Wiesheds

Die Abend-Musgabe umfaßt 4 Seiten.

Dauptfdrifttener: M. Degesborft.

Gerantwortlich für Lettaritet: A. hegerbork; für politiche Kanticktung.
H. Santher; für den Unterhaltungstell: B. v. Rauendorf; für der lafelen und propinziellen Zeil und berichisfaal: I. E.; M. Eg; für die Angeigen leite Reflamen; H. Dornauf.

Drud u. Berlog ber B. Sch ellenber g'iden hofbuchbruderei in Wissbabe

Sprechliunde ber Schriftleitung 19 bis 1 Uhr.

wenigen oft Bee. und and eben Wico-Infunit u ungeführ 3.30 Uhr Billfinger.

rung ber en. pergeften eldes ver r burdes em Mata überlagin verben. – i brand, n eburg 16. d. U n Geites auf din äter, en

Wiesboben elbe tang. Berein für gerein für inte geger ereinigung en Verlah dem Plate mannschaft der Erreiten der Erreiten Dietern Dietern der Turmer Enreiten Erreiten unter Enreiten unter

meldet hrensätts ich in Er-renfreim rung von ist eins tonto und erkehr in Jeld mil oz. festge-

Institut ekblicket sonst be-leu Kurn vereto-83 608 MJ 8 208 MJ betruget 171 651 M 06 034 M e vertell sich von sind die 3 M.) und 2 176 M.) A-G. is Dividenda

Ausbeuts bakmarki, e Exportations VerRohtabak Namenbois 6 filling Javatlek Filling Javatlek

Am.

Brabdenfmal- und Friedhofskunft

Wiesbaden

Untiler Schrant

famir gante Ginriditung

Eva Rannenberg.

irib, Wolramitr, 17 u. 27 jeht unwiderruflich trob anderer Anzeige nur 16 Gelenenstraße 16.

Reaal, Thefe, Sanbwag,

Artofielvaa Rahmaid. Tarrofielvaa Rahmaid. Tarronf. Betten Tifche. Stüble, Sofa, Kinderw. Kadewanne zu f. gefuckt. Müller, Sedanstr 1. K.

Zahle hohe Preise.

Marmorplatten.

Br. Breiter, Dobh, Str. 30, Blig, Zaunnsftraße 19, empf. fich in all. ins Fach ichtag. Arb., fowie Benben,

Umarb., Reuabf., Aufb. v. D.- u. D.-Garb. Colide Pr. R. Beb. Abb. f. Zuft. grat.

Berfette Schneiberin bat Tage frei. Off. unter T. 583 an den Tagbl.-Bl.

Madtenfoftfime gu berl.

Eleg. Mastentoftilme

in ieber Breislage au ber-leib. M. Schula, Bellrip-

Gauberes Mädchen

oder unabbingige Krau für besteren fleinen Saus-balt jucht Kapellmeister Notber, Arndtitraße 2, 2,

Wagnergehilfe

stroke 2

Mite u. gerbrochene

Em herren - Schreibtisch nuft., bo. Tamen-Echreib-tiich, Cofa. Lifde, Etuble, eif. Rinderbett in Matrabe, Babewanne 20 M. u. verfch. und antiter Kulter gegen aufen Breis zu faufen gefucht. Baamonn, 26 Saalgaffe 26, billig gu verlaufen. Ludwig, Ablerftrage 5, II.

Rüchen-Einrichtung Dipl.Schreibtisch, Sofa, Pett. Rimmert, Küdenichrent au bl. Roonitz, 13.
Schreinerei Schwara
Rucheneinrichtung

u. ichones 6faul. Bertito bill. gu vert. hermannftr. 17. 3.

Rüchen-Einrichtungen, aut erh. billig Belenen-ftrake 31, Wimmers. Für hotels u. Benfionen! Bersinnte at. Kochtöpfe, Biannen, Sieben, Sad-flot u. fonfrinds au vert. Ader, Bellribitt. 21. Tel. 8930.

120 000

3- u. 4jabrige unberich., icone Richtenvflang, mit guten Burgeln gu vert. Bu erfragen im Tagbl.-Berlog, F 227 Wi 80000/116000/2 Rheinm. H. 2000 danische Mildesach.
vich. '/. Stud u. '/- Studicher. Vartie Korfen zu
verl. Ader. Mellrisitr. 21.
Aelephon 2030.

Chlampferde
zu sousen gesucht.
vege Keiter, Bierbemenger
Biesbaden, Bellmundir. 20

Bieebaben, Bellmunbftr. 22. Telefon 2612 ift freigegeben Militarhoje gejucht Donneimer Str. 51, Bart. Aus Privathand. Olgemälde, guter Meister zu kaufen gel. Off. unt. F. 585 an den Lagbi. Bertag.

Siano per Caffa gu faufen gefucht.

Frau Schmauß Blatter Etr. 60.

Ru faufen gefucht gut

Piano. Gefässige Luschrift an O. Mehnert, Göbenfir, 7. Bobel, Etähle

auch befeft fauft Graubner, Mierftrage 3. 12 Manbolinen Sitarren fuche f. einen Berein a. L. Beibel, Sahnitrafie 84, 1 L.

Grammophone u. Biatten fauft Simmermann, Wellribftraße 25, früh Faulbrunnen-ftraße 9. Softlarte genügt. Leiephon 3253.

Geigen, auch befelte Cettob, Guitarren, Manbotinen tauft Zimmermann, Wellt'h-ftroße 25, früh Faulbrunnen-ftraße 9. — Telephon 1253. Bofit. genügt.

Photogr. Upparate fauft gu hoben Breifen Bimmermann, Wellripftr. 25, früher Faulbrunnenfir. 9. Rei. 8268. — Boftf. genugt.

Schleifftein für Sand- und Fußbetrieb gu verfaufen Spernan & Co., Rariftr. 15.

Perjer-Teppid und zwei Relims

gegen hoben Breis au faufen gefucht.
Bagmann,
28 Conlgaffe 26.

Rable befonntt. b. Breife Möbel jeder Art

gange Ginricht, Rachtaffe, Riaviere, R. Rannenberg, jeht Balramftrage 17.

Möbel ofe freigegeb. Aleiber unb Schuhe fauft

Bimmermann, Reliripfirage 25 fr. Faulbrunnenstraße 9. Bost. genigt. Tel. 3258.

Einiges leichtes Tüncher-Rüfthols zu faufen gef. Lammert. Raframstraße 8. L.

für mein Kolonialw. u. Delitat Gelde, au Oftern gefucht. IS. U Robi Greenbenftrafte 19.

Goneiderlehrling fucht Spiefermann, Reller-itrage 7, 1,

Bertrauenspolten fucht lang gedient. Soldat. Kourton fann geitellt werden, Off. u. 29. 587 an den Tagbi. Berlag.

melde am 23. 2. bie golb. Broide m. St. gef. b. m. geb. bief. Wilhelminen-Sohe Bezahlung. Mobel u. Betten jeder Art itrafie 37 - f. abs., ba And,

Berloren

Damen . handtaloe mit Gelb und wertvollen Ravier. Sonnenbera, Etr., Lanaaase, Abeins u Wilbelmstraße, Geaen bobe Belabnung abanaeben Kräul Bruidningsi.
Luitenstraße, Sein 1 x.
Rotenbuld verloten

von Saltestelle Bismardt. bis Bierstadt, Saalbau Rose. Abquaeben gegen gute Belohn, bet Wittlich, Krankenitraße 23, 8.

Gelbtasche mit Inhalt efunden. Gegen Ein-udungsgebühr abzuholen gefunden. Gegen Ein-rüdungsgebühr abzuholen Rengeret Bender, Weber-galle 45/47.

rot. Rorallen-Ohrring Sonntag verloren. Gegen Belobn. gbaug. Bellrib-

Beutel mit Bag verl. Abgug. gegen Bel. Möberitraße 6, 2 linfs.

Streng reell!

2 Freunde, 25—26 Nahre, seibitändige Sandwerfer, suchen 2 ehrbare Mädchen mit etwas Berm. (Kriegs-Bilwen nicht ausgefall.)

zweds baldiger Beirat fennen zu lernen. Off. urghe 2

Adtung!
3 Bradthänfe, prämiert,
18 Bid. ichwer, habe aum
Deden. Walramitr. 17, 1.
2 Jim. u. Rüche in anst.
180b. f. l. April ob. l. Mai v. Cina-Mieterin gel. Langg.,
Weberg. ob. Nähe bevorz.
Off. u. Z. 588 Taght. Berl. sweds baldiger Betreit fennen sin lernen. Off. mit Bilb u. näh, Angaben u. F. 39 an den Aagbl. Berlag. Distr. Ehren-fache. Bild retour.

Gtandesamt Biesbaden

Eterbefalle.

Um 24. Februar: Mustaliem händler Henrich Molff, 65 3.; haushalterin Maria Dengler, 65 3; Erna Golul, obne Beruf, 15 3.; Anionie Bect, obne Beruf, 22 3.— 25. Ann Geldel, obne Beruf, 22 3.; 3oli-und tweethirettionsfebreidt a.D. Heinrich Judrner, 84 3. fofort gefucht. Wilhelm Stall, Bagner, Schierftein, Dobbeiner Strafe 8.

Radyruf!

Um 23. b. DR. ftarb unerwartet mein langjähriger Kollege und Freund

3ch werbe ihn nie vergeffen !

Baul Stahl.

Nach kurzem Leiden ist heute nacht Vorsitzende des Aufsichtsrats unsere Gesellschaft,

Herr Geheimer Kommerzienrat Dr. phil., Dr. Ing. E. h.

Wilhelm Kalle

Ehrenbürger der Stadt Biebrich, Ritter hoher Orden,

im 81. Lebensjahre verschieden.

Mit ihm ist der Begründer unseres
Hauses und der letzte der Männer, die
die deutsche Farbenindustrie aus kleinen
Anfängen emporgeführt haben, dahinge-

gangen.
Seit der Gründung im Jahre 1863 bis
züm Jahre 1904 stand das Werk unter
seiner persönlichen Leitung; alsdann
übernahm er den Vorsitz im Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft. Sein Wirken, getragen von unerschöpf-

licher Herzensgüte, ausgezeichneten Charaktereigenschaften und warmer Für-sorge für alle seine Mitarbeiter, wird un-

vergessen bleiben.

Wir beklagen seinen Heimgang auf das tiefste und werden in steter Dankbarkeit sein Andenken in hohen Ehren

Biebrich a. Rh., den 24. Februar 1919. Der Aufsichtsrat und Vorstand der Kalle & Co. Aktiengesellschaft.

Nachruf.

Am 24. Februar entschlief unser hochverehrter 1. stelly. Vorsitzender Herr Geh. Kommerzienrat Dr. phil. u. Dr. ing. E. h.

Wilhelm Kalle Ehrenbürger der Stadt Biebrich.

Der Heimgang dieses hervorragenden Mannes bedeutet für uns einen schweren Verlust. Länger als drei Jahrzehnte, seit Verlust. Langer als drei Jahrzehnte, seit dem Jahre 1886, war er Mitglied unserer Körperschaft, seit 22 Jahren unser erster stellvertretender Vorsitzender. Mit nie versagender Pflichttreue hat er sich stets dem Dienst der allgemeinen Interessen von Industrie und Handel unseres Be-zirks gewidmet. Ausgezeichnet durch ein klares, sicheres Urteil, ein umfassendes Wissen, durch den welten Blick und die Wissen, durch den weiten Blick und die Wissen, durch den weiten Blick und die vielseitigen Erfahrungen, die er sich als-Gründer und Leiter einer der ersten chemischen Fabriken erwarb, hat er unsere Arbeiten in ausserordentlichem Maße gefördert. Unermüdlich bis in seine letzten Tage hat er regen Anteil an der Erfüllung unserer Aufgaben genommen, stets bereit, durch reiche Gaben die Bestrebungen für Bildung und Wohltätigkeit zu fördern.

In der fahrzehntelangen gemeinsamen

In der jahrzehntelangen gemeinsamen Arbeit ist uns der Entschlafene ein lieber treuer Freund geworden, dessen Hin-scheiden uns tief erschüttert. Die Vor-nehmheit seiner Gesinnung, die Lauter-keit und Liebenswürdigkeit seines Wesens haben ihm unsere Verehrung in hohem Maße erwogben.

Ein treues und dankbares Gedenken an den mit den edelsten Gaben des Geistes und des Herzens ausgestatteten Mann wird in unseren Herzen niemals erlöschen.

Die Handelskammer.

Der Vorsitzende : F. Fehr-Finch Kommerzienrat.

Dr. Otto Syndikus.

Wir erfullen die schmerzliche Pflicht, von dem am 24. ds. Mts. erfolgten Hin-scheiden des Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Firma Kaile & Co., Aktien-

Herrn Geheimen Kommerzienrats Dr. phil., Dr. Ing. E. h.

Wilhelm Kalle

Ehrenbürger der Stadt Biebrich, Ritter hoher Orden,

Kenntnis zu geben.

Während seiner vierzigjährigen Tätigkeit war der Entschlafene seinen Angestellten ein wohlwollender Vorgesetzter und treusorgender Berater; er hat es wie wenige verstanden, sich durch sein stets liebenswirdiges Wesen die wärmste Zuneigung aller seiner Mitarbeiter zu erwerben. Seine unermüd iche Arbeitsfreudigkeit, die hohe Auffassung seiner Pflichten war uns allezeit ein aneiferndes Vorbild. Auch nach seinem Ausscheiden aus der Firma hat er sein warmes Herz für die Interessen der Angestellten bewahrt. wahrt

Ein um die Entwicklung der deutschen chemischen Farbenindustrie hochverdienter Mann ist mit ihm dahin-

Sein Andenken wird in den weien, zumal aber bei denen, die den Vorzug hatten, unter seiner Führung zu arbeiten, unauslöschlich sein. Biebrich a. Rhein, 25. Februar 1919.

Die Angestellten der Firma Kalle & Co. Aktiengesellschaft.

Tieferichuttert erhielt ich erft jest die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter, berzensguter Mann, unfer guter Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Reffe und Cousin, der

Bionier Theodor Renz

auf bem heimweg tegriffen, an einer Lungen-entzundung in einem Rriegslagarett in Rumanien am 17. Dezember 1918 beritorben ift. In tiefer Arauer :

Fran Maria Reng geb. Bechmann Samilie Chr. Reng Samilie Bechmann

Familie Ronrab Samilie Beiger August Nens Familie Coud.

Wiesbaben, ben 36. Februar 1919.

Allen Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Cousine

Erna Schulz

im Alter von 15 Jahren nach längerem Leiden sanft entschlafen ist,

Die trauernden Hinterbliebenen: Otto Schulz u. Frau Johanna geb. Spiegal Alma Schulz.

Wiesbaden, Albrechtstr. 36.

Die Beerdigung findet am Donners-tag, nachmittags 3 Uhr auf dem Süd-friedhof statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unsere gute Mutter, Schwester, Tante, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Kath. Fachinger

geb. Scheffler, verw. Nels, nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von fast 71 Jahren, wohlversehen mit den heiligen Starbesakramenten, zu sich zu rufen.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jac. Fachinger, Staatsanwaltschaftssekretär.

Wiesbaden, den 25. Februar 1919.

Die Beerdigung findet Freitag, den 28. Februar, nachm. 3¹/₂ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß am 25. d. Mts., unsere liebe, gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Lina Geibel

nach taum Stägiger Rranthelt verichieben ift.

Um ftille Teilnahme bitten: Familie Anton Geibel. " Jojef Dttl.

Wiesbaben, ben 25. Februar 1919. (Roonfir. 17, 2).

Die Beerdigung findet am Frestag, ben 28. Februar, nachm. 4 Uhr, auf dem Eud-friedhof katt.

Allen Berwandten Freunden und Bofannten bie traurige Mitteilung, bag mein lieber Mann, unfer bergensguter, treuforgenber Bater, Schwiegervaler und Großvater

herr Boll- und Stener-Dir.-Zetretar a. D. heinrich Zwirner

nach langerem Leiben, im 85. Lebensfahre, beute janft entichlafen ift. Im Ramen rblichenen :

Auguste Zwirner, geb. Robbe. Wiesbaden, Georg-August-Str. 8, Buenos-Mires, Roin-Chrenfeld, 25. Febr. 1919.

Die Beerbigung finbet am Samstag-nachmittag 3 Uhr bon ber Salle bes Gubfriebhofes aus ftatt.

Aftr bie uns beroiesene liebevolle Tellnuhme bei bem Dinicheiben unferer lieben unbergeglichen

Iran Unna Gerlach Wwe.

fagen wir allen Berwandten, Freunden unb Belannten, fowie herrn Pfarrer Schloffer für feine troftenben Borte am Grabe, ebenfo ben Schwestern Juliane und Ellen bom ftabtischen Kranfenhause für all ihre Liebe unb Mabe und für bie reichen Blumenipenben auf biejem Wege unjeren innigften Bant.

3m Ramen aller trauernben Binterbliebenen: Familie Peter Petri, Wellrikstr. 59 Cambtag, ben 1. Marg, vorm. 10 Uhr aufangenb, fommt im Lenghahner Cemeindewald folgendes holg jur Berfteigerung

Diftrift Buchteald 11:
323 Am. Buchen-Scheit- und Andppelholz
800 Stüd Buchen-Wellen.
Diftrift Altehog 3: 2800 meift Buchen-Wellen.
Lenzhahn, den 22. Februar 1919.
Math. Bürgermeister.

Moth, Bürgermeifter.

Bersteigerung von Mobiliar, Hotelfilber ufw. morgen Bonnerotag, ben 27. Februar, vormittags 9 Uhr beginnend, in meinem Berfteigerungelotale

23 Schwalbacher Straße 23.

Sum Musgebot fommen : m Ausgebol lonimen:
Cicg. Palif. pol. Calonichrant, amerit. Echreib-büro mit Isellveriching, Ango. Bücherichrant, Elch. Grebenz, 2 Cofad, 2 Liwans, vollfänd. Bett., Niciders m. Bälcheichränke, Kommode, Rush. Konfol-lchrant, Balchfommoden, Rachtiliche, Rush. wiered. Etez-, Sofa- u. Ripptiliche, Rohrliche, Beddig-kindrieitel, Bolier- u. Rohrfiliche, Nugh. u. Beddig-Stoeren Sofier- u. Rohrfiliche, Nugh. u. Bendus-Stugeren, Spiegel, Bilber, Regulatore, jehr gute Bioline, Laufer, Binoleum, Gisichrant, Gasberd, ft. eil. Kinderberd, Garbinen, Bettüberbeden, große Battie Sotelfilber u. vernid. Gebranchs. gegenstände, als: Raffce-, Tre- u. Mildfannen, Terrine, Cancieren, runde Schüsseln, runde u. obale Platten, Zabietts, Barmebedel, Menagen, Senchter, Brottorbe, Juderichalen, Flaschen und Glaser-unterfahe, Gierbecher, Eerbiettenringe; beriilb. Behede, als: Löffel, Gabeln, Meiser; große Bartie Rrumeichs Ginmachtruge und Ginmadiglafer unb bengl. m.

freiwillig meifibietenb gegen Bargablung. Wilhelm Selfrich, Buftionator und Telephon 2941. Edwalbacher Etrage No. 28.

Rachlak-Mobiliar-Bersteigerung

Breitag, ben 28, Februar er., vormittage 9 Uhr beginnenb, beifteigere ich in ber Wohnung

20 Bismardring 20, 1. Stod folgenbe gum Rachlag ber + Freifrau b. Metternich ge brige Mobiliargegenftanbe, als:

gl. eil. Gelojdrant, 1 Cofa u. 6 Stüble m. Moquet, 1 Cofa u. 6 Stüble m. Moquet, 1 Cofa u. 6 Stüble m. Migh, 1 Cofa, 2 Zeifel u. 4 Stüble m. Ptüjch, Chaisetongue, Nah.-Schreibiett., Rugb.-Schreibist., Rugb.-Sommode m. Glasschrant-auffat, Nugb.-Chiffonniere, Nugb.-Tpiegelschant, 1- u. 2-tür. Kteider- u. Baischefter., Rugb.-Rommoden u. Consolischante, Pasicheriode m. Narmor- u. Eviegelaufiah. Baischische, Rachtische, Rachtische, Rachtische, Rachtische, Rachtische, Rachtische, Rugb.-Sofa- Rab. u. Rivotische, Balumentische, beiterseise im Naagrangseinerigiung, vadag, nausgebiich, Rust. Sofa- Käh- it. Ripptiiche, Blumentiche, Stabbie, Videnständer, Hotogr. M. darat, antite Pendule, Spiegel, Bilder, EmprasZeppich, Borlagen, Linoleum, Tischeden, Gardinen, Gas u. elettr. Lüfter, Liegebabervanne, heizbare Siptabewanne, Gasherb m. Tisch, eil. Weinschreit, Gescheiter, Gasherb m. Tisch, eil. Weinschaft, Gescheiter, Gardiner, Gescheiter, Gardiner, Gescheiter, Gardiner, Gescheiter, Gardiner, Gescheiter, Gardinericher, Gardinericher, Gardinericher Gescheiter, Gescheite ichirichinse, 2 Mahag. Ninderhetten, Kinderdade-wanne m. Gestell, 2 verstel b. Kinderschreibputte, Lindertischen und Stühle, Kindersportwagen, ein. Zuppendett, Puppenwagen, Agnarium, Silver und versich Bestede, Rippsachen, Gebrauche und sonstige haushaltungegegenftanbe aller Art freiwillig meiftbictenb gegen Bargahlung

Wilhelm Selfrich, Multionator und Telephon 2941. Ediwalbacher Straje 28.

Probe sur Johannispassion F 261 Donnerstag, den 27. im Kurhaus, Herren 61/2 Uhr. Damen 6 Uhr Sangeskundige Herren u. frühere Mitglieder werden um ihre Unterstützung gebeten. Der Vorstand.

Für Tanzzirkel!

Empfehle meine reichhaltige Auswahl an sten . Roftumen jeber Art gur leihmeifen Abgabe. Auch Rinder - Masten zu verleihen.

Frau Anna Wenel Blücherplat 6, 2.

Bierluftdrud-Uppar 2. N. G. M.

Da bie Roblenfanerenot febr groß geworben, ift mein Bierlnftbrud-Apparat unentbehrlich u. bringendes Beburfnis für jeben Birt. Eine endliche und gangliche Abhitfeichaffung ber unbaltbaren Migftanbe in ber Beichaffung von Roblenfauere. Der Apparat fann ohne rgliche Rube an jeber vorhandenen Leitung angeichloffen erben. — Rur eine einmatige Auslage. — Für jebes Bufett paffenb.

Jacob Cramer, Schlosserei Telephon 3448. Biesbaben. Etiftftrage 24. Auch für Photographen ufm. geeignet.

euchhusten Bronehialasthma u. Verschleimung

Spezialbehandlung seit über 20 Jahren mit bekannt überraschend schnellem bestem Erfolg.

O. Schlamp, Apotheker. Kaiser Friedrich-Ring 17. :-: Fernruf 2075.

Nur gute, schöne Ware billigst!

Verband-

Stoffe

Mull-, Cambric-,

Gummiwaren

Bettstoffe, Schläuche, Spitzen, Eisbeutel,

Sauger (Stück Mk. 2.-) Guttapercha-Papier, Billroth-Batist

Gips- und Brand-Binden.

Verbandwatte

Salben- und Hautcreme Glycerin, Goldcream

etc. Leinsamen u. Senfmehl

Hosentrager!

Kraftige, ftarfe ho enträger mit Gummiensoh, auch ganz Cummi, zu soliben Breifen bei handichuhmacher

Fritz Strensch, Kirchgaffe 50

Freiberger

& Lapitain

Webergasse 46

Instandhaltungs-

Werkstätte

für Anzüge u. Uniformen

Herren- u. Damen-

Schneiderei Kunststopferei

Andern u. Modernisieren

Emailidilder

fowie alle Gravierungen liefert fdmellftens

P. Haber

Graveur, Goldgaffe 5.

Stirnhaar-

Stück 1.75 Mark. Dette Michelsberg

Dron, Bade. Tannueftr, 5

Rolophonium

Bent, Mbeinitt, 101.

Bogel- und Lierfreunde! Ranarienfutter

Spihlam, Danf, Rublen, Ia Bahageifutter, Sonnenbl., Hanf ulw., foto. fonft. Bogelfuttersorten, pr. Mich., rein. Danf, sowie

Bilich, rein. Sanf, forvie Connenbl., Bundefnichen, Bunde- und Steifchfutter empf. Gullich, Rheinftr. 60.

Extra prima

Stearin Rergen

Stud 1.10 u. 1.45 Benb, Mbe;mitrafie 101

Schönfter Schmud

f Beranba, Balt., Wenfter-bietter ufm find unftreit. Edmelle edite meltbet,

Gebirgs-Hänge-

Helten-Pflanzen.

Man berlange Katalog grat. u. franto. Nebt beite

Sflanateit. Berfand über-allbin u. Gar. f. gefunde Unfunft ber Bilangen, Fi

Gebhard Schnell

Gebirothangenelfengartn. Traunftein # 26 (Oberb.)

Billiger wie jede

Ronfurrenz

Ropfwaschen

bet Steiner, n. Ref. Theat

Sanbiduhwaicherei u.

Reparaturmertftatt 204

Leinen-, Flanell-, Appretierte Gaze-, Borsäure (in Pulver u. Schuppen)

Lysol, Creolin, Formalin, Chlorkalk

Alle Drogen, Chemikalien und pharm. Spezialitäten empfiehlt

Drogerie Reinhard Göttel, Michelsberg 23, Ecke Schwalbacher Str. Teleph. 189.

werden in betaunt fachmannifcher Beife umgearbeitet, repariert und gefüttert.

Michelsberg 28, Ban, I.

Mind find bafelbft Beize in allen Gellarten jest bedeutend billiger gu verlaufen.

E. Bücking, Uhren, Gold-Neugasse 21, 1. St.

Billigste Preise, daher günsige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmationsgeschenken.

der Kohlenteuerung und -Knappheit ift ber Ginban meines D. R. G. MR.

onlensparer

nnentbehrlich für jeben hausbalt, Wirtschaften, hotels, Bürordume usw. — Bis 50%, Roblenersparnis. — Breis nach Größe v. Mt. 15 an. Besichtigung u. Frospette frei.

Jacob Erdmer, Schlofferei,

Vernickeln läßt man bei F. Dofflein, Friedrichstr. 53.

= Sammetweich == wird die haut bei Gebrauch meiner berrlich buftenben

Glycerinmilch. Flasche mit Spripfort 2,75 Mt. Progerie Bade, Launusftraße 5.

bester Qualifiët, so lange Vorrat, p. Stück 2 Mk. Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11.

für Gas- und Herdfeuerung in großer Auswahl eingetroffen.

A. Baer & Co., Wellritzstralle 51.

Eisenhandlung, Haus- und Küchengeräte. Telephon 406.

f. W. Kinkel, Gerberei u. Gederiabrik Heidesheim (Rheinhessen) und Mainz übernimmt das Gerben von Grosshäuten, sowie von Kalb-, Ziegen- und kleinen Fellen. Ankauf von Rohhäuten u. Fellen

in jedem Umfang. F13
Fabrikation v. Lederwaren, Spez.: Kumte,

Geschirre, Treibriemea, Massenartikel.

Brillanten und Perlen, Zahngebiffe, Meinplatin, Silberne Bestede, Totale, Lenchter, Cervice, Goldene Uhren und Retten. tauft au hoben A. Geizhals, Webergaffe 14.

Brillanten u. Perlen Silbersachen als: Bestecke, Pokale, Legehter, Service, antique Möbel, Gemilde, Dosenu. Porzellane kauft zu hohen Preisen

Rosenau, Markfplafz 3. то стане, и мерене -

Städtisches Zum Schützenhof Badhaus Schützenheistrasse 4 [Hoteleingang] : Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin Bilanz für den 31. Dezember 1918.

Aktiva. Hypotheken, davon M. 2,029,640 freie 339 974 978 37 Kommunal - Darlehen 109 866 644 23 7 044 923 64 Kleinbahn - Darlehen Bestand eigener Emissionspapiere . 1 378 352 50 1 378 755 64 Kassen-Bestand Anlage in inlandischen Staatsanleihen 15 732 557 -Guthaben bei Banken und kommu-10 827 469 30 nalen Kassen Be-tand an Kupons, Sorten u. Schecks 64 905 -4 539 732 20 Debitoren Zinsen und Verwaltungsk. - Beitr. 4 170 200 30 4. Viertelj. 1918 Zinsen und Verwaltungsk. - Beitr. 452 866 17 1 500 000 -100 --Inventur 496 931 484 35 Passiva. 24 000 000 Aktienkapital 4 024 954 95 Kapital-Reserve Sonstige Reserven ohne diesjahrige Zuweis, von M. 1,174,559 Rückstellung für Kriegsschäden 9 649 410 81 1 327 029 76 57 286 90 337 474 800 — Jacob Dannenbaum-Stiftung Hypothekenpfandbriefe u. Certifikate 102 654 400 ---Kommunal-Obligationen 4 792 000 -Kleinbahnen-Obligationen Zinsen auf verausgabte Emissions-5 206 204 43

Preussische Pfandbrief-Bank Gortan. Zimmermann. Dannenbaum.

Reingewinn

Nicht ernobene Dividende

4 300 -

24 862 50

4 203 456 49

3 512 778 51

496 931 484 35

Angundeholg per 3tr. Mt. 7.20 Abfallholz per 3tr. Mt. 5.60

frei ins Saus liefert W. Gail Wwe., Biesbaben, Edwalbacher Etrage 2. Zeief. 84,

Brachtfild!
Ein hochsein. Talon od. Schlafzimmer 1850 Mt., eine prima Carnitur, in Nofthaar gearbeitet, Sofa.
4 Seisel 420 Mt., 1 prima Leppich 250 × 350 = 180 Mt. fofort zu vertaufen

Rarl Rannenberg jr., Baframftr. 17.

Hühneraugen

Dedurin hilft über Racht. In harten Fällen 3—4 Rächte. Erfolg garantiert. Rachahmungen weife gurud. Rieberlage: Conigenhof. Apothete, Langgaffe 11.

Berturgt reines echtes

Eucalyptusöl für afle Spfteme ber Wiesbaberer Originalflafche 2.75 Mt. Auch filoweife. Biebbaberer Inhalatoren.

Drogerie Bade, Taunusftrafe 5.

Tabak, rein Bfb. 7.50, 9,— u. 13,— Senb, Rheinftr. 101.

Hausbesiger! Maler: u. Unitreicher: Arbeiten.

Midtung!

Riiden mit Difarbe von 25 Mt. an. Mis Tapetenerfat folibe

Banbmufter bei billigfter und fauberer Musführung pon 30 Mt. an. Off. unt. W. 588 a. b. Lagbl.-Berl. Bismardig.

Delitateh-Sauertraut

Bib. 30 Bf., im Atr. bill. A. Rilb. Raifer Ariebrich-Rina 38. Ginaana Riebl-itrafte, Laben. Smwarzieid. Aleid

für ftarte Figur, Zaft-Mantel, Große 42, weißfeib. Rommuniontleib zu verfaufen.

Frau Rlein, Coulinftr. 3, 1. Masten-Roftum

rot-feib. Mohntlume, guterh. gu verfau en. Bartweg 4.

Billig zu vertaufen wegen Abreife gwei hobe Garbinen, ein Baid todteifel u. fonft. Ruchengerate. Meier, Rariftr. 29, St., Bt.

Rort-Linoleum

241/4 Meter lang, 2 Meter breit, 8 Millimeter ftart, im Gangen zu verlaufen. Offert u. R. 581 a. d. Tagbi.-Berl

Für Brautpaar!

Fast neues Schlafzim, eiiebend aus 1 Bett mit Rufchelauff, Lür, Kleid, Schrant, Waschlommode, kachtschränfen, Kobringt, Kacisaciania, Antica fir den Spottvreis von 520 Rf., auf Bunsch auch Ratrabe, Deckbett u. Kin-aum Anssuchen, Seive. Bertromitroke 25. Laden: Gleonorenitrake 7, 2 t.

1 Schlafzimmer 1 Rüchenicht., Cofn, Rieiber-fchrant und Gefreiar.

Schreinerei Schwarz, Roonstraße 13.

Herrich. Schlafzimmer Pettin. Dujinijimmet Kerren-Limmer. Sveise-immer. Küdien-Einricht. Ankbaum Berries. Bücker ichrant. Tische. Stüber. Dannen. Svicael. Viber. Matraben u. Stanbuhren in all. Breist. Wöbelsaare Kosentranz. Klückervi. 3/4 Bicdoricht., Kom., Chaijel., einzelne Matrape, Zeabett und Kisse iofort zu vert. Kannenberg, Balramit. 17.

Soia. Baneeliofa, Diman preism. Delenes firade 31, Bimmers. herricafil. Diploma! mit Lehnfessel, dunt ei d.
Sefretare, bochf. Diman mit 2 Alubiessel, Schlaf-simmer, eins. fol. Petten, Kanapee, Baschsommoden, Schränfe u. alle Arten Gelegenbeitstäufe bill. R. Rettner, Kirchansse 62 Grammobhon.
trichterlos (Batho), mit
15 Dovoelplatten Besick.
vorm. Wolnet Str. 58.

Ginni Gelegenheit
Eleg. neuer Tedpick.
2,50 au 3 Reter. 90 Mt., iebr guter Linol. Tedpick.
2,15 au 2,25 Mtr., 60 Mt.
Seine, Eleonotenstr. 7, 2 r